

30.06.17 - 25.07.17 Nord Atlantik

Halifax (NS) - Taylor Head Bay - Tor Bay-St. Peter -l Kelly Cove - Norris Point (NFL) - Saunders Harbour - L'ante à koup (LBR) - Battle Harbour - Narsaq (GRL) - Qaqortoq - Nanortalik - Aappilattoq - Reykjavik (ISL)

Total 2027 sm

Tagebuch (umgekehrte Reihenfolge)

Mo 31.7 Rückflug

So 30.7 Maritime Museum, Whale Museum

Sa 29.7 Wandern nach Urta (Halbinsel vor Reykjavik)

Fr 28.7 Tagesausflug mit Bus: Treibhaus, Kontinentalplatten, Parlament, Geysir, Wasserfall

Do 27.7 Stadtbummel Reykjavik

Mi 26.7 Aufräumen, Autopilotrep organisieren, Dinner in der Stadt

Reykjavik Mi 26.7 Aufräumen, Autopilotrep organisieren, Dinner in der Stadt

Di 25.7 Zunahme auf 35 kn, 60 sm vor Ziel fällt Autopilot aus. 20 sm vor Ziel ruft uns die Coast Guard und will die Crewliste via Email. 21.30 Ankunft in Reykjavik. Der Zoll kommt nach 5 Min. und will wissen wieviel Wodka wir dabei haben. Danach Thonsalat Bier und Wein, dann ab in die Koje.

Mo 24.7 Am Wind

So 23.7 Zunahme Wind

Sa 22.7 Abnahme Wind, die Sonne kommt und der Wind wechselt auf Bbd Bug

Fr 21.7 Am Wind

Do 20.7 Prinz Christian Sund Wetterstation, dann durch das Packeis - wir benötigen etwa 7h für 13 sm Polen helfen uns; auffrischender Wind halb, auf Stb Bug.

Mi 19.7 Aqui

Di 18.7 Qaqortoq - Navi

Mo 17.7 Einkaufsliste, 3h Wanderung mit wn um den See. Leffe von 15.30 bis 21.00

So 16.7. Qaqortoq (21 sm) Am Morgen klopfen die Eisberge ans Schiff und pk will möglichst schnell weg. Beinahe eisfreie Fahrt nach Qaqortoq, Tanken und parkieren. Reparatur der Davids und Wassergenerator, Ladegerät. Dorfbummel und Nachtessen im Hotel xy, Federer gewinnt Wimbledon zum 8en Mal!

Sa 15.7. Schlussetappe nach Narsaq (630 sm) durch Eisberge und Growlers. wn bucht Fähre von Qaqortoq nach Nursasaq. Nacht,- und Nebelaktion mit Verholen des Schiffs wegen Eisberg. Ein David knickt weg.

Fr 14.7. 24h am Wind bei 12 bis 35 kn Wind Ab 12.30 immer zwischen 25 und 35 kn. Kochen wird etwas mühsam.

Do 13.7. Mittag Halbzeit 300 sm. Welle schwappte am Morgen ins Cockpit

Mi 12.7. Wechselhaftes Wetter, kühl

Di 11.07.17 (Richtung Narsaq) Abfahrt 09.30 2 grosse Wale an der Küste gesichtet. Sonniges Wetter, Wind zunehmend

Mo 10.07.27 (sm) (Battle Harbour) Tour d Eisberg. Einige Growlers. Enge Einfahrt in Battle Harbour. Kurze Wanderung über die Insel. Gemeinsames Nachtessen mit Hotelgästen. Treffen in Pub. Eisbären kommen bis hier her. Polarfuch gesehen

So 09.07.17 (64 sm) (L' anse du loup) Fahrt im Nebel, wir sehen ein, zwei kleine Eisberge und steuern bei Nebel den gut geschützten Fischerhafen an. Der Dockmaster ist subito da, kassiert 20 \$ Gebühr und bestellt den Dieseltanker. Der kommt nach 10 Minuten und wir füllen auf. Die Tochter des Tankerfahrers besichtigt noch das Schiff und findet es comfy. Wir kochen die Elchwürste und dazu gibt es Mashed Patatoes.

Sa 08.07.17 (80sm) (Port Saunders) Abfahrt 04.00. Klares Wetter als wir abfahren. Wir finden einen Steg im Fischerhafen, wo wir gratis liegen

können. Gerade bei der Werft hat es ein einfaches Restaurant, das um 18.00 schliesst und wir essen Burger und Cod-gar nicht schlecht. Auf dem Spaziergang treffen wir Fischer und erfahren, dass jetzt nur noch 2 Fische pro Person und Wochenende herausgezogen werden dürfen. Dann treffen wir Bruce, er wohnt nicht weit vom Hafen und er lädt uns zu einem Bier in der Garage ein. Er arbeitet 2 Wochen am Stück in Labrador auf einer Kraftwerkbaustelle und hat dann eine Woche frei. Für 25 can\$ darf er 6 Pickup-Ladungen Holz schlagen und für 20 \$ erhält er die Erlaubnis einen Moosebullen abzuschliessen. Er gibt uns Elchwürste und Elchsteaks mit. Ich mache noch eine Wanderung ums Kap, kaufe Peanuts und Whisky ein und kehre bei Sonnenschein zum Schiff zurück.

Fr 07.07.17 Wir sitzen den ganzen Tag auf dem Schiff. Zum Teil windet es immer noch heftig. pk verteilt Fenders und wir ersetzen die Leinen und spleissen die Augen neu. 2 Norweger und ein Kanadier ankern auch in der Bucht.

Do 06.07.17 Um 09.00 sind wir an der Wharf, um Diesel zu tanken. 2 Fischerboote sind hier und das eine entlädt seine 70 Tonnen Fisch-Fracht via Saugleitung in grosse Plastikboxen, wo noch 3 Schaufeln Eis zugegeben werden, bevor sie im Truck verschwinden. Einer der Fischer schwatzt mit uns und erzählt wie es etwa läuft, wenn sie 4 bis 5 Tage draussen sind, die Schwärme einkreisen und pro Fang bis zu 20 Tonnen Fisch herausziehen. Die Fische (hier Futterfische) würden immer kürzer und seien für den chinesischen Markt bestimmt (die weiblichen mit den Eiern) Er fragt nach einem Bucket und füllt ihn für uns randvoll mit Fisch, wir laden noch etwas Eis drauf. Diesel kommt und kommt nicht, die Tide ist am fallen und wir haben noch 30 cm unter dem Kiel. Wir sprechen mit den Fischern und sie bieten uns an, uns mit unseren 6 Karnistern zur nächsten Tankstelle zu fahren. Das klappt perfekt und wir fahren wieder zurück in die Ankerbucht, wo der Wind sukzessive an Stärke zunimmt. Den Spitzenwert, den wir ablesen, ist 40kn.

Di 04.07.17 - Mi 05.07.17 (236 sm) Wir laufen 04.00 aus und fahren bei schönem Wetter nordwärts Richtung Neufundland und queren die Cabot Straight und der Wind nimmt stetig zu. Zuletzt haben wir etwa 8h zwischen 20 und 25 kn Wind hart von Backbord. Die Wellen klatschen übers Deck und befeuchten meine Kabine stetig. Wir essen eine Schüssel Penne auf Deck und dann geht es gemäss Wachplan weiter durch die Nacht. Der Wind nimmt ab und bei Sonnenschein fahren wir der Westküste von Neufundland entlang bis Norries Point. Hier biegen wir in den Fjord und legen bei Woody Point an einem

Fischerboot an, um zu tanken, was uns dann die Backbordlampe kostete. Kein Diesel und wir fahren zum Norris Point und legen hinter einem Fischerboot an. Diesel hatte es keinen und wir wurden auf den nächsten Tag vertröstet. Da wir uns wegen dem angekündigten Starkwind ohnehin in der nahe gelegenen Neddy's Cove verstecken wollten, spielte das keine Rolle. Ankern und dann geht es per Dinghi und Fussmarsch in ein gepflegtes Restaurant an der Bucht.

Mo 03.07.17 (44 sm) Tanken, Kanister füllen und auf die Batterien warten. Nach double und triple check werden die Batterien um 13.30 geliefert und eingebaut. Bei Sonnenschein verlassen wir St Peter und nach 5 Minuten raucht ein FET ab. pk meint: Weiterfahren! Wir fahren durch das wunderschöne Seengebiet und testen den Parasailor und fahren unter der Klappbrücke durch Richtung Kelly Cove, wo wir um 20.40 ankern. pk kocht einen Chileintopf im Römertopf.

So 02.7.17 (44 sm) Bei zum Teil starkem Regen und achterlichem Wind fahren wir im Cockpit stehend der Küste entlang und biegen dann zur Schleuse von St. Peter ein. Sie verbindet den Atlantik mit dem Bras d'Or Seensystem. Wir überwinden die 30 cm Höhendifferenz, die Brücke wird für uns gedreht und wir können ungehindert in die St. Peter Marina einlaufen. Strom, Wasser und Diesel, alles da. wn unser drittes Crewmitglied trifft ein und wird einquartiert. Die zwei neuen Batterien sollten am nächsten Morgen angeliefert werden. Wir kaufen noch Bier und Bananen ein und gehen dann in die Beiz essen.

Sa 01.7.17 (63 sm) Bei Nebel fahren wir der Küste entlang, prüfen die Glocken- und Heulbojen auf dem Weg zur Tor Bay

Fr 30.6.17 (53 sm) Bei trübem Wetter verlassen wir Halifax und fahren bei sporadischen Regengüssen der Küste entlang und verschlaufen uns dann in der Taylors Head Bay

Do 29.6.17 Schiff bereit machen Kurze Wanderung durch Seenlandschaft und Gletscherfindlinge

Mi 28.6.17 Einkaufen, Karnister 6x20 l kaufen; Test Navtex, läuft nicht ;-(

Di 27.6.17 Einkaufen. Satphone einrichten WatchCommander verdrahten. Besuch des Marine Museums und Dinner an der Waterfront Halifax. Kurzer Spaziergang an der Bay bis zum Park

Mo 26.6.17 Kutter und Genua runter und Trommeln schmieren, Reling abkleben, Relais des Bugstrahlers ersetzen So 25.6.17 Sonnenschein. pk und ich nehmen das Rollgross runter und schmieren die obere Trommel. Am Nachmittag machten wir einen gemeinsamen Ausflug nach Chester und Petty Cove. Wir besuchten das Swissair 111 Memorial und lassen uns dann einen Hummer schmecken.

Sa 24.6.17 Flug ZRH-KEL-Halifax Ankunft 08.30. Immigration mit einer freundlichen Dame. Sie fragt mich, wie lange ich in Canada bleiben werde. Ich wisse es nicht genau, aber etwa 2 Wochen, antwortete ich. Und dann wollte sie die ganze Geschichte hören. pk wartet im Arrival und nimmt mich mit dem Mietwagen mit zur Royal Nova Scotia Yacht Squadron Marina in Halifax zur Thaani. Das Wetter ist suppig und die Elektroheizöfeli, gespeist vom Landstrom verströmten etwas Wärme. sk kocht mir eine Omlette, alles klar.